

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

19.8.1937 (No. 193)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950808)



Dietrichsche Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Kreisparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

L - E

Folge 193

Donnerstag, den 19. August

Jahrgang 1937

Schanghai

(N.). Berlin, 18. August.

otz. Zwischen den Kabinetten von London, Washington und Paris wird lebhaft verhandelt. So dringend die Mächte wünschen, aus den Kämpfen in Nordchina herauszukommen, so brennend ist für sie die Sorge um ihre Staatsangehörigen in Schanghai und um ihren Besitz. Die Kämpfenden haben keine Rücksicht darauf genommen, höchstens könnte man anerkennen — und davon ist auch in Neuierungen der ausländischen Zeitungen die Rede — daß das japanische Flaggschiff „Idzumo“, das Ziel vieler chinesischer Luftangriffe, seinen Standort unmittelbar vor der Innenstadt verlassen hat.

Aber damit war es nicht getan. Die Gefechte spielen sich ausnahmslos an den Grenzen, zum Teil sogar im Bereich der Internationalen Niederlassung ab. Auch die französische Niederlassung hat zu Abwehrmaßnahmen greifen müssen; mehrere Male trat französische Flakartillerie in Tätigkeit. Nun haben die Regierungen der an China hauptsächlich interessierten Staaten beschlossen, wenigstens den Abtransport ihrer Staatsangehörigen zu sichern. Sie haben ihre Schutzstreitkräfte verstärkt und Handelsdampfer angewiesen, die Transporte durchzuführen. Wiederholt ist es aber vorgekommen, daß solche Transportschiffe beschossen wurden. Das Feuer hörte erst auf, wenn die Aufgabe dieser Schiffe erkennbar geworden war.

Wenn daher die englische Regierung nun in Washington und Paris anregt, in Tokio und Nanking einen Plan zur Sicherung dieser Transporte zu unterbreiten, so ist es höchste Zeit, weil sich die Kämpfe von Tag zu Tag erweitern und die Streitkräfte beider Parteien ständig verstärkt werden. Der Plan ist ein Versuch, dem bescheidensten Maß der Rechte, die die Mächte in Schanghai besitzen, zur Geltung zu verhelfen. So schlägt England nun eine Kampfpause vor. Auf der letzten Ministerberatung in London ist auch noch der Plan besprochen worden, Schanghai überhaupt aus der Kampflinie herauszuziehen. Die Engländer glauben, dadurch ebenfalls den Japanern entgegenkommen zu können, deren Sicherungslinie in erster Linie im Norden liegt, an der Bahn Tientsin-Beiping. Sie sind sich aber auch klar darüber, daß dieser zweite Vorschlag nicht sehr aussichtsreich ist. Aber es kommt zunächst darauf an, daß Washington und Paris mitmachen.

In der französischen Presse wird bereits den Japanern gut zugeredet. Man knüpft auch einige Hoffnungen daran, daß im Fernen Osten ein Unterschied zu machen sei zwischen der offiziellen und der inoffiziellen Diplomatie. Aber daß Japan seinen Botschafter in Nanking abberufen hat, stimmt den „Temps“ zum Beispiel recht bedenklich. In Washington gibt es ein Neutralitätsgesetz. Um dieses Gesetz freisen dort die Gedanken. Ganz abgesehen davon, daß das Gesetz mehr propagandistischen Wert hat als tatsächlichen, indem es trotz seines Titels gestattet, bestimmten Ländern gegenüber die Neutralität zu durchbrechen, kann es natürlich nur im Kriegsfall in Kraft treten. Den Krieg hat aber weder Japan noch China erklärt. Auch die Abreise des Botschafters Kawagoe aus Nanking ist keine Kriegserklärung. Also müßte Washington gewissermaßen den Kriegszustand als vorhanden erklären, um praktische Neutralität im Sinne seines Gesetzes üben zu können. Gerade das aber wollen die Mächte nicht. Sie haben sich für strengste Zurückhaltung entschieden, wollen aber offiziell nicht zugeben, daß Krieg ausgebrochen ist.

Eine Beendigung der Kämpfe in Schanghai würde natürlich die Lage der Mächte wesentlich erleichtern. Schanghai ist eine internationale Stadt und es kann leicht zu internationalen Verwicklungen führen, daß die fernöstlichen Mächte diese „Internationalität“ nicht im geringsten achten. Allein will keine fremde Macht irgendwelche Vorschläge machen. Die englischen Pläne gehen also nur durch, wenn sich mindestens die Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreich dafür erklären. Die Konsuln in Schanghai und die dortigen Flottenbefehlshaber haben sich deswegen besprochen. Sie würden in der Lage sein, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Aber noch spielt der Draht zwischen den Hauptstädten. Gemeinsame Sorgen halten die Mächte in dauernder Verbindung. Die größte Sorge ist, daß der Konflikt sich gebietsmäßig erweitern könnte. Man weiß noch nicht, ob die englischen Vorschläge nicht schon zu spät kommen!

Admiral Carls in Gibraltar

Admiral Carls traf am Dienstag an Bord des Panzerschiffes „Admiral Scheer“ in Gibraltar ein. Er hatte dem Gouverneur Sir Charles Harington einen Besuch ab und dankte ihm im Namen der Reichsregierung für die gute Behandlung, welche die durch den spanischen Bombenabwurf auf die „Deutschland“ verwundeten Seeleute in Gibraltar erfahren haben. Admiral Carls war dann Gast des Gouverneurs bei einem Frühstück. Am Abend folgte Admiral Carls einer Einladung des Kommandierenden Konteradmirals von Gibraltar.

Größte deutsche Eisenindustrie

Englisches Lob für die Reichswerke „Hermann Göring“

Die Gründung der Reichswerke „Hermann Göring“ hat in den großen Ländern der Welt allgemeines Aufsehen erregt. Englands führendes Blatt, die „Times“, beschäftigt sich in einem Leitartikel in bemerkenswerter Weise mit den neuen großen deutschen Plänen. Die „Times“ führen aus:

Die Entscheidung der deutschen Regierung, das bis jetzt brachliegende minderwertige Eisen in drei großen Erzfeldern in staatlicher Regie zu bearbeiten, ist für das Wirtschaftsleben Deutschlands und für die Eisen- und Stahlindustrie Europas und der Welt von ungeheurer Bedeutung. Die großen Lager magerer Eisenerze waren bisher so gut wie wertlos. Sie werden jetzt zu einer möglichen Quelle unermeßlichen Reichtums. Die großen von der Regierung zu errichtenden Hüttenwerke werden dem Reich die Kontrolle der deutschen Eisen- und Stahlindustrie in die Hand geben, und zwar sowohl in bezug auf die Erzeugung und die Verwaltung als auch in bezug auf die Politik. Das Werk, das in Braunschweig errichtet wird, soll, wie man hört, im Ausmaß die großen amerikanischen Werke erreichen — ein Ausmaß, das die bestehenden oder geplanten Werke Englands weit übersteigt. Die beiden anderen Hüttenwerke werden im Umfange etwa dem Corby-Werk in Northamptonshire entsprechen, das, wenn die Erweiterungsarbeiten fertig sind, 600 000 Tonnen Stahl jährlich erzeugen wird.

In diesen drei Werken wird die deutsche Regierung die Herstellung von mehreren Millionen Tonnen Eisen und Stahl in vollkommen integrierten Werken kontrollieren und den Ueberfluß von halbfertigen Erzeugnissen aus dem größten dieser Werke in die privaten Stahlwerke, die an der Ruhr konzentriert sind, weitergeben. Es handelt sich hier ohne Zweifel um die Einführung eines nationalen Staatsplanes. Durch seine wirtschaftlich durchgebildete Technik hat sich Deutschland auf seinem eigenen Gebiet Hilfsquellen verschafft. Das ist von gewaltiger Bedeutung für seine Volkswirtschaft. Gleichzeitig ist Deutschland dadurch in der Lage, seine lebenswichtigen Industrien auf seinem Gebiete gleichmäßiger zu verteilen. Zur Zeit sind diese Industrien, wegen ihrer Konzentration im Westen, einem Angriff von dort her beträchtlich ausgesetzt.

Deutschland, durch den gegenwärtigen Mangel angepornt, plant im großen Ausmaß für die Zukunft. Seine Tat ist eine Lehre für unser Land. Die Reorganisation unserer Eisen- und Stahlindustrie hat bisher keine großen Fortschritte gemacht. Prosperität und Zufriedenheit stellen sich weitestgehend, die schweren Zeiten gelten — die vielleicht nicht weit entfernt sind — hindernd in den Weg. Auch der Streit der Interessen, der früheren Zeiten ziente, ist ein Hindernis für Vereinheitlichung und Großzügigkeit, welche die heutigen Verhältnisse erfordern. Die Nachfrage ist groß, die Angebote gering, die Käufer drängen. Die Preise steigen, obwohl sie kontrolliert werden.

Auffeherregende Entdeckung in Spitzbergen

Trümmer einer deutschen Polarexpedition gefunden

Hamburg, 18. August.

otz. Wie aus Tromsø gemeldet wird, machten norwegische Eismeerforscher auf Spitzbergen eine auffeherregende Entdeckung. Bei einer Landung in der Dovebay fanden sie die Ueberreste einer wissenschaftlichen Polarexpedition, die zweifellos deutscher Herkunft sein muß. Viele Anzeichen an den Fundstücken, die aus Resten eines alten Zeltlagers, wissenschaftlichen Geräten, sowie Ausrüstungs- und Bekleidungsstücken bestehen, deuten darauf hin, daß diese Trümmer die letzten Spuren der verunglückten deutschen Expedition Schröder-Stranz darstellen, die 1912 in der Gegend von Spitzbergen verscholl. Auf Grund dieser überraschenden Entdeckung beabsichtigt eine wissenschaftliche Gesellschaft in Oslo, durch eine eigene Expedition das Ende der vor 25 Jahren verunglückten deutschen Forscher endgültig zu klären.

Der sensationelle Fund gelang durch einen Zufall. Als der norwegische Motorboot „Maud“ an der Nordostküste Spitzbergens vor Anker lag, ruderte der Sohn des Eigentümers Amandus Wilhelmson an Land und stieß dabei überraschenderweise auf einen alten Zeltlagerplatz. Als er zusammen mit seinem Vater darauf die Fundstelle sorgfältig durchsuchte, fand er u. a. Reste eines Schlafsackes, fünf Prismenferngläser, Mauer- und Revolvermunition deutscher Herkunft, ein Kajat-

ruder, ein paar Fangbootrudern, fünf mit Wolle gefütterte Decken, sowie Medikamente und Verbandstoffe. Die Versuche der beiden norwegischen Fischer, alle Fundgegenstände an Bord ihres Kutters zu bringen, mißlang zum Teil, da einige Gegenstände infolge der langen Lagerung unter freiem Himmel stark angegriffen waren und bei der Berührung zerfielen. Ein Teil der Fundstücke befindet sich aber an Bord des norwegischen Schiffes.

Da die vor 25 Jahren in dieser Gegend verschollene deutsche Schröder-Stranz-Expedition aus fünf Teilnehmern bestand, deutet besonders der Fund der fünf Decken darauf hin, daß man es bei den aufgefundenen Gegenständen mit den letzten Ueberresten jener unglücklichen deutschen Forschergruppe zu tun hat. Unter Führung des Leutnants Schröder-Stranz waren die deutschen Wissenschaftler im Spätsommer 1912 von Tromsø aus nach Spitzbergen ausgefahren, um hier naturwissenschaftliche Forschungen anzustellen. Schröder-Stranz hatte sich bereits vorher durch verschiedene Fahrten in das nördliche Eismeer einen Namen gemacht und auch seine Expedition äußerst gründlich vorbereitet. Trotzdem stand ihm das Glück nicht bei. Seit dem 15. August 1912, an dem er mit vier Begleitern sein Schiff verließ, hat man nie wieder etwas von ihm gehört.

Die Abreise der verschollenen Expedition nach Spitzbergen

Man erkennt den Leiter, Leutnant Stranz, und die übrigen Expeditionsteilnehmer mit einigen deutschen Hunden, die damals zum erstenmal als Jagdtiere im Polargebiet Verwendung fanden. (Donath, Zander-R.)



Leere Stadt und Land

Leer, den 18. August 1937.

Gestern und heute

013. Wir alle haben es erlebt, daß es tatsächlich gelungen ist, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, so gründlich zu beseitigen, daß sich schon vor längerer Zeit ein sühbarer Mangel an Fachkräften in verschiedenen Berufsgruppen bemerkbar machte, und daß auf dem Lande sich bei der Ernte es als notwendig erwies, den Reichsarbeitsdienst zur Versorgung kostbarer Güter einzusetzen. Wer hätte vor wenigen Jahren noch gedacht, daß täglich in den Zeitungen Arbeitskräfte gesucht werden würden, wie es jetzt in der Tat doch der Fall ist? — Haben wir in unserm Kreis diese Erfahrung schon gemacht, so beweist ein Blick über die Kreisgrenzen hinaus, daß überall ähnliche Erfahrungen gemacht wurden. Trotz der überaus geringen Arbeitslosigkeit im Landesarbeitsamtsbezirk Niedersachsen ging die Arbeitslosenzahl erneut zurück, und zwar von 8364 im 760 auf 7604. Gleichzeitig konnte die Zahl der Notstandsarbeiter erneut um 821 auf 1675 gesenkt werden. Der Mangel an einsatzfähigen Fachkräften in den verschiedensten Berufen hält an. Dennoch ist es den Bemühungen der Arbeitsämter gelungen, wenigstens den Bedarf der Landwirtschaft an Hilfskräften weitgehend zu decken. Dieser Erfolg ist zu einem großen Teil auf die Einsatzbereitschaft der zur Hilfeleistung herangezogenen Einheiten der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes und der Parteigliederungen zurückzuführen. Die gegenwärtige Arbeitslosenzahl liegt um 15 229 = 66,7 Prozent unter der entsprechenden des Vorjahres. Der Rückgang seit der Machtübernahme beträgt nunmehr 97,8 Prozent. Dabei hat so mancher bei sich gedacht, daß es wohl niemals möglich sein würde, die Millionen Erwerbslosen wieder in die Arbeit zurück zu führen. Zweifel und Vorurteile wurden durch die Tat widerlegt.

Auf einem anderen Gebiete, das mehr die Hausfrauen angeht, ist ebenfalls mit alten Vorurteilen aufgeräumt worden. Viele Hausfrauen — und namentlich die jungerheirateten — schworen auf Großmutter und Mutters altbewährte Kochbücher, die den Erfordernissen ihrer Zeit vielleicht sogar viel zu gut gerecht geworden sind. Aber mit diesen alten Kochbüchern ist heute kein Staat mehr zu machen. „Wenn man nichts im Haus hat und plötzlich Besuch kommt, nehme man eine Kalbszunge...“ nein, derartige Speisen und Vorratskammern unterhalten wir heute nicht mehr! Die zeitgemäße häusliche Vorratswirtschaft hält darauf, daß nichts dem Verderb ausgesetzt wird. Die erfahrene Hausfrau kocht, brät und bäckt nach Rezepten, die ohne Verschwendung von Nahrungsmitteln und Nährstoffen mindestens die gleiche Schmeckhaftigkeit und Nährhaftigkeit wie einst bewirken. Auch junge Hausfrauen brauchen nicht auf Großmutter's Kochbuch zurückgreifen, wenn sie gut und preiswert wirtschaften wollen. Es gibt bereits geeignete „Küchenliteratur“, die den Auffassungen unserer Ernährungswirtschaft entspricht und sogar noch vielseitigere und abwechslungsreichere Beispiele und Anleitungen gibt, als das bei der mehr maßvollen Kost von einst überhaupt möglich war. Und wenn die Hausfrau ganz auf die Beschaffung eines Kochbuchs verzichten will, so läßt sich das auch verantworten. Denn ein Blick in die Zeitung oder die Zeitschrift vermittelt bereits Rezepte, der Rundfunk ergänzt diese Mittelungen. Die Frauen-Organisationen der Partei sprechen zum gleichen Thema zur Hausfrau, der Lebensmittelhandel fördert den Absatz vieler Nahrungsmittel durch Abgabe vielseitiger Verwendungsvorschläge, auf zahlreichen Ausstellungen wendet sich auf diese Art der Erzeuger an den Verbraucher, die deutsche Hochseefischerei liefert nicht nur wohlgeschmeckende Fische in die Küche, sondern gibt vielseitige Anweisungen für die Zubereitungen. Wer sich diese Vorteile zunutze macht, kann sich so billig wie noch nie ein Kochbuch zusammenstellen, dessen fleißige Benutzung in der ganzen Familie nur Wohlgefallen auslöst.

Zum „Tag der Leibesübungen“ in Leer ist alles vorbereitet

013. Wenn am Sonntag, dem 22. August, die Turner und Sportler aus dem Kreis Leer zum „Tag der Leibesübungen“ durch die Hauptstraßen unserer Stadt zu den Sportstätten an der Logaer Allee nach den Klängen des Musikzugs der Stadtdarke 3 Leer und des Spielmannszuges marschieren, dann sind alle Vorbereitungen zu einem guten Gelingen des Festtages unserer Sportler getroffen.

Den bereits vorausgehenden Beratungen der Ortsgruppe Leer des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen schloß sich gestern Abend eine abschließende Besprechung an; noch einmal wurde das ganze umfangreiche Programm für den „Tag der Leibesübungen“ durchgenommen.

Auf alle Einzelheiten des Programms einzugehen, dürfen wir uns erparen; unsere Leser sind laufend unterrichtet worden. Wie bekannt ist, werden unsere Wasserportler bereits am Sonnabend Abends auf dem Hafen zwischen der Anlegerstelle des Wasserportvereins Leer und der Natthausbrücke eine Campionfahrt veranstalten. Am Sonntagmorgen werden die Schützen ab 8 Uhr im „Schützenparken“ den Haupttag „einziehen“, ab 10 Uhr wird der Tennisverein Leer interne Kämpfe austragen und ebenfalls ab 10 Uhr werden in der Städtischen Badeanstalt die Wassereratten für den gebundenen Schwimmsport werden.

Reichhaltig und vielgestaltig nimmt sich der Nachmittag aus. Um 14 Uhr setzt sich der Festzug auf dem kürzesten Weg zum Sportplatz in Bewegung. Lyzeum-Hindenburg-Abolf-Diller-Reimersstraße Hochheuern. Es konnte eine stattliche Anzahl von Vereinen aufgezählt werden, die ihre Meldungen abgegeben hatten: Turnverein Leer, Germania Leer, Ruderverein Leer, Ruderklub Leer, Wasserportverein Leer,

Weitere Erfolge des Ostfriesischen Stalles auf dem internationalen Reit-, Springs- und Fahrturnier in Bad Nachen

013. In den bereits gemeldeten erfreulichen Erfolgen des Ostfriesischen Stalles (Wilhelm Klopp-Leer) auf dem internationalen Reit-, Springs- und Fahrturnier in Bad Nachen kann eine ganze Reihe neuer Erfolge berichtet werden, die im Hinblick auf die gleichzeitig gestartete starke Konkurrenz besonders beachtlich sind.

Am 15. August belegten in der der Eignungsprüfung für Gespanne, Tandems und Randoms, die Gespanne „Graf“ und „Baron“ den 4. Platz und „Harro“ und „Herold“ den 6. Platz unter insgesamt 9 Tandems, die sich den Richtern stellten.

Am 15. August konnten bei der Eignungsprüfung für Gespanne, und zwar für Zweispänner, die Gespanne des Ostfriesischen Stalles sich an der Spitze halten. Der Zweispänner „Baron“ und „Harro“ mit Fahrer Reinigga belegte den 1. Platz, während der Zweispänner „Dieter“ und „Enno“ mit Fahrer Goman auf den 2. Platz kam. Insgesamt waren 8 Zweispänner im Ring.

Auch die vorstehenden hervorragenden Platzierungen der Gespanne in den einzelnen Konkurrenzen legen wieder einen berechneten Beweis von der Leistungsfähigkeit unseres Ostfriesischen Stalles ab, der den Namen der Stadt Leer in weitesten Kreisen bekannt werden läßt.

013. Der Neubau der beiden großen Lagerhallen auf der Messe, über dessen Beginn wir bereits berichteten, ist inzwischen so weit vorangekommen, daß die riesigen hölzernen Hallenböden zusammengesetzt werden, um dann aufgestellt zu werden. Wie erinnert, ist im vergangenen Jahre um die gleiche Zeit das eine große Hallengerüst der beiden zuerst auf der Messe erbauten Lagerhallen einem plötzlich auftretenden Sturm zum Opfer gefallen. Glücklicherweise kamen seinerzeit keine Volksgenossen bei diesem Einsturzunfall zu Schaden. Bei dem um die gleiche Zeit auf dem Schützenfestplatz des „Schützenparkens“ abgehaltene Schützenfest wurde ferner, wie erinnert, das große Festzelt durch den verheerenden Sturm umgerissen, wie auch eine ganze Anzahl von Büden und ein Karussell vom Sturm in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Wegen der augenblicklich wieder herrschenden unbeständigen Witterung, bei der Sturmgefahr besteht, wartet man vorläufig mit der Errichtung der großen Hallenböden solange, bis ruhiges Wetter eingetreten ist. Die Betonfundamente, die die Hallenböden tragen, sind bereits seit einiger Zeit fertiggestellt.

013. Von der Heringsfischerei. Am Dienstagabend liefen von der 3. Fangreihe ein die Motorlogger „M 30“, „Gefine“ (Kapt. Fischer) mit 892 Kantjes und „M 24“, „Hilburg“ (Kapt. Weelen) mit 175 1/2 Kantjes. „Hilburg“ hatte die 3. Fangreihe vorzeitig abbrechen müssen.

Leer die Spielwaren-Messestadt Ostfrieslands

Was der Weihnachtsmann im Hochsommer hier schon zu tun hat

013. Seit langen Jahren ist unsere Stadt Leer in den Monaten Juli oder August für einige Wochen zum Mittelpunkt einer Ausstellung geworden, deren Besucher sich aus ganz Ostfriesland und den umliegenden Gegenden einfinden, um die neuesten Erzeugnisse der Spielwarenindustrie zu besichtigen und ihre Bestellungen für das Weihnachtsfest aufzugeben.

Für manchen uneingeweihten Volksgenossen mag es zwar etwas eigenartig anmuten, daß der „Weihnachtsmann“ schon im Hochsommer mit seinen Spielwaren anrückt, die doch erst zum Weihnachtsfest — also ungefähr ein halbes Jahr später — den Kindern unter dem Lichterglänzenden Weihnachtsbaum als Geschenke Freude machen sollen. Aber wir haben uns erzählen lassen, daß die Spielwarenindustrie, wie viele andere Industriezweige, das ganze Jahr über zu tun hat, um das Weihnachtsgeschäft so vorzubereiten,

daß es sowohl zur Zufriedenheit der Verkäufer, als auch der Käufer ausfallen kann.

Schon wenn das Weihnachtsfest eben vorüber ist, beginnt wieder die das ganze Jahr über andauernd intensive Tätigkeit des großen Geschäftsunternehmens, das sich mit dem Großbetrieb von Spielwaren befaßt. Die leer gewordenen Lager müssen mit neuer Ware aufgefüllt werden und zu diesem Zwecke wird der Einkaufsapparat in Bewegung gesetzt. Im Januar und Februar bereits gehen die mit dem Einkaufsgeld betrauten Einkäufer des Betriebes auf die Reise ins Erzgebirge nach den Erzeugungsstätten der Spielwaren, die noch in jedem Jahre unzähligen Kinderherzen höchstes Glück bedeuten. An Ort und Stelle werden dann die Bestellungen aufgegeben, die später beim Besuch der Leipziger Frühjahrsmesse, auf der die letzten Neuheiten des Spielwarenmarktes herauskommen, noch ergänzt werden.

Wenn diese Arbeit des Einkaufes beendet ist, kommen schon in den Monaten Mai und Juni die bestellten Waren herein und werden auf Lager gelegt und ausgezeichnet. Von Anfang Juli bis Mitte September werden dann die Ausstellungsorte besucht, von denen unsere

Stadt Leer für Ostfriesland

durch die bereits erwähnte Mutterschau zur Spielwaren-Messestadt wird. Von dem Gebiet, das diese Ausstellung erfährt, kann man sich ungefähr eine Vorstellung machen, wenn man weiß, daß im Gau Weiser-Gms außer in Leer nur noch die Städte Oldenburg und Os nabrück mit den Spielwarenausstellungen besichtigt werden.

Die Umsätze, die in den Jahren seit der Machtübernahme und besonders in diesem Jahre gegenüber 1932 auf den Spielwarenausstellungen erzielt worden sind, legen einen guten Beweis von der Wiedererstarbung unserer deutschen Wirtschaft und von der Hebung der Kaufkraft der schaffenden Bevölkerung ab. Wollte man diese steile Kurve der Aufwärtsentwicklung in Zahlen kleiden, so würde es über die gewaltigen Unterschiede gegenüber früher vielfach manchen Zweifel an der Richtigkeit der Zahlenmaterialien geben. Ein weiterer schlagender Beweis für die unergleichen Aufwärtsentwicklung in der deutschen Spielwarenindustrie aber dürfte darüber hinaus die Tatsache sein, daß es kaum möglich ist, geeignete Fachkräfte zu bekommen, die mit den Besonderheiten des Spielwarengeschäftes vertraut sind.

Was nun für

Spielwaren für das kommende Weihnachtsfest

herausgebracht worden sind, hat zwar seit jeher den Neigungen des kindlichen Spielers in weitestem Maße Rechnung getragen indem für die Jungen alles mit dem Soldatenleben zusammenhängende Spielzeug vorberichtet, während für die Mädchen Puppen das begehrteste Spielzeug darstellten. Das ist auch bis auf den heutigen Tag so geblieben, denn Puppen aller Art und Größe werden angeboten und gut gekauft. Dabei scheinen Baby-Puppen vor den bekannten Käthe-Kruse-Puppen und Puppen mit Klappaugen und echtem Haar diesmal den Vorzug zu haben. Daß in gleich starkem Maße auch die Puppenwagen begehrt sind, dürfte im Hinblick auf die starke

Altmaterialerfassung in den Betrieben

otz. Am 8. Februar d. Js. hat der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, Richtlinien zur Erfassung der in den gewerblichen Betrieben anfallenden Altmaterialien und Abfallstoffe herausgegeben. Jedem einzelnen Betrieb wird es in diesen Richtlinien zur Pflicht gemacht, zur Erfassung der selbst bei sparsamster Materialbehandlung anfallenden Alt- und Abfallstoffe Sorge zu tragen, damit diese in wirtschaftlicher Weise entweder im eigenen Betriebe verwertet oder durch Weiterleitung beziehungsweise Veräußerung dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden können.

Die Deutsche Arbeitsfront ist mit der Propaganda der Altmaterialverwertung betraut worden und macht es allen in den Betrieben tätigen Volksgenossen zur Aufgabe, an dem Ziel der reiflosen Erfassung und Verwertung von Alt- und Abfallmaterialien verantwortungsbewußt mitzuarbeiten. Insbesondere wird es jedem Betriebswaller zur Pflicht gemacht, den Gesellschaftsmitgliedern ihres Betriebes die ungeheure Verantwortung eindringlich einzuschärfen, die jeder Einzelne an Gefingen der Altmaterialerfassung hat.

Die einzelnen Betriebswaller haben bis zum 15. eines jeden Monats der Orts- bzw. Kreisverwaltung der DAF über die Maßnahmen zur Erfassung des Altmaterials zu berichten und über gegebenenfalls auftretende Schwierigkeiten bei der Erfassung sofort Meldung zu erstatten. Die Berichte der Betriebswaller sind erstmalig ausnahmsweise für die verfloßene Zeit bis zum 20. August 1937 der Kreisverwaltung Leer der DAF einzureichen.

Die fachliche Schulung der Arbeitsamtsangestellten.

Zwischen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und der Deutschen Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft Verleger und öffentliche Betriebe, ist eine Vereinbarung über die fachliche Schulung der Mitarbeiter der Reichsanstalt getroffen, die in einer Verfügung des Präsidenten der Reichsanstalt an die Landesarbeitsämter ihren Ausdruck findet. Es ist festgelegt, daß die Landesarbeitsämter ihren Ausdruck findet. Es ist festgelegt, daß die Landesarbeitsämter ihren Ausdruck findet. Es ist festgelegt, daß die Landesarbeitsämter ihren Ausdruck findet.

Letzta Schiffsmeldungen

Schiffverleher im Hafen von Leer.
Angekommene Schiffe: 17. 8.: Maria, Gröning; Charlotte, Roskam; Welle, Witter; Neith, Grest; D. Dollart, Dittmanns; Bios, v. d. Lint; Nimme, Ronlon; M. Ag. Gefine, Fischer; M. Ag. Silburg, Weelen; Dra et Labora, Windels; abgefahrne Schiffe: 17. 8.: Frauke, Wittermann; Johanne, Trauernicht; Lina, de Wall; Gefine, Wöben; Katharina, Schöpper; Hoffnung, Bus; Ebenezer, Uten; Hedwig, Wertens; Dini, Post; Welle, Witter; Wd. Linden, Käßles.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung

Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.
D. N. VII. 1937; Hauptausgabe 2401, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit 4 Anzeigen-Preisklasse Nr. 15 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschlüssel A für die Beilage „Aus der Heimat“, B für die Hauptausgabe.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Berlin, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. S. Jöbbs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Leer-Heisfelder Gielacht
Verammlung
Montag, den 23. August, abends 7 Uhr, in der Barkelischen Gastwirtschaft, Heisfelde.
Tagesordnung:
Beratung und Beschlußfassung über Aufbringung der Gelder für eine notwendig gewordene Reparatur des Siels.
Die Sielrichter.

Gut erhaltener **Küchenherd** zu verkaufen.
Leer, Kirchstraße 67.

Ein 2 1/2-jähriger **Wallach** fromm im Geschir zu verkaufen.
A. van Ohlen, Deternerlehe.

Zu verkaufen ein gutes **Arbeitspferd**
Eilert Webermann Ww., Stapelermoor bei Remels.

Junge Ferkel zu verkaufen.
K. Krehmer, Boekzetelersehn.

Zu kaufen gesucht

Radioapparat Nebenschluß, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. L 707 an die OTZ, Leer.

25-30 Zentner Nordmanns-Lannenzweige für November-Lieferung gesucht. Das Grün wird vom Lieferplatz mit Lastwagen abgeholt. Berechnung gegen Wiegekarte. Angebote und Angaben über Beschäftigung an C. Kommer, Bremen, a. d. Häfen 65

Zwangsversteigerungen

Zwangswweise versteigere ich am Donnerstag, 19. ds. Mts., 15 Uhr, in Weener 1 Kind. Verammlung der Käufer: Gastwirtschaft Alfsken. Flohr, Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zu mieten gesucht

Kleine Wohnung in der Umgegend von Leer zu mieten gesucht. Angeb. unt. L 706 an die OTZ, Leer

Stellen-Angebote

Zum 1. September ein nettes **Vormittagsmädchen** gesucht. Leer, Wilhelmstr. 78.

Gesucht zum 1. September ein **Tagesmädchen** nicht unter 18 Jahren. Leer, Wilhelmstraße 59.

Suche auf sofort ein **Tagesmädchen** 16-17 Jahre. Gemischtwarenhaus Ludwig Freeseemann, Lütjewolde-Irhove. Tel. 50.

Eine **NSU-Maschine** 500 ccm, steuerfrei, mit allen Schikanen, u. ein gut erhaltener **Rollwagen** zu verkaufen. D. O.

Gefunden

Gefunden ein **Armband**. Leer, Mörkenstraße 28.

Zu verkaufen

Im Auftrage des Landwirts S. Joenders zu Jemgumerfahre werde ich am

Montag, dem 23. August ds. Js., nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle den vorzüglich geratenen

2. Graschnitt von etwa 6 ha Außendeichsland (pls. ms. 50 Pfänder) in der Nähe des Pfahgebäudes belegen - pfänderweise - freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Leer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Warner Boekhoff zu Klostermuhde werde ich am

Dienstag, dem 24. August ds. Js., nachmittags 6 Uhr, an Ort und Stelle den 2. gut geratenen

Graschnitt von 10 Diemat am Muhder Sieltief belegen (breite Flagge) - parzellenweise - öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Leer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

Am Freitag, 20. August nachmittags 2 Uhr, werde ich bei dem Hause des Malermeisters Waterholter in Hollen

1 **Schlafstube-einrichtung** (2 Bettstellen, 1 Wäschschrank und 2 Nachtschränke), 1 großen Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 2 Plüschessel, 1 Reisefloher, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Schaukelstuhl, 1 Treppe,

ferner: 2 **Aderwagen**, 1 Pflug, 1 Rubenschneider, etwa 200 Hohlziegel,

2 **Bäuerichweine** und 1 **Ader Kartoffeln** (Java, 1. Abf.) auf Zahlungsfrist freiwillig öffentlich verkaufen. - Besichtigung 2 Stunden vorher.

Stichhausen. B. Grünefeld, Preussischer Auktionator.

Ein schweres, 1/2-jähriges **Kubkalb** zu verkaufen.

Thees Lihen, Remels.

Die Deutsche Arbeitsfront **NSG. „Kraft durch Freude“**
Amt für Reisen, Wandern und Urlaub. Kreis Leer.

In Südgeorgstehn
Saterdag, 21. August van abends 8 Uer off

Groote Dörpabend
mit Dans

Söndag, 22. August van 4 hen toe 7 Uer

Konzert un darna van 8 Uer off **Dans**

Musik un Dans un de heele Rummel is in't Telt up de Festplaaß, stuf bi Saathoff sien Wertskup. Dor is ok 'n Mallmöten un 'n heel büst Buden.

Wat 't köst? Saterdag: 50 Penning. Söndag: 75 Penning. - För beiden Dagen 1 Rieksmark.

Möbel von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung erhalten Sie zu günstigen Preisen im **Möbelhaus Herm. Batter, Iheringsstehn**

Verantwortungsbewußter Kaufmann sucht **tätige Beteiligung** mit ca. 10-15000 Mark an solidem Unternehmen. Evtl. Uebernahme guter Vertretungen. Angebote unter L 705 an die OTZ, Leer.

Vermischtes
Zu tauschen gesucht fast neue **Nähmaschine** gegen **Motorrad**. Zu ertragen bei der OTZ, Leer.

Privat-Unterricht (auch fremdsprachlich.) M. Dierks, Leer, Großstr. 37

Stragula Läufer -85 -90 1.20 RM. Vorlagen -35 -50 -70 RM. Teppiche 3.60 4.70 7.85 RM. Auslegeware 1.20 1.35 RM. in großer Auswahl. **C.F. Reuter Söhne, Leer**

Bezirksabgabestelle: Bunde, Bahnhofstraße 305, Fernruf 190 **Werbung schafft Arbeit**

Einige bessere eichene **Kredenzen** verschiedene **Peddig-Sessel** leicht angestaubt, geben wir sehr preisgünstig ab; lerner einen gebrauchten, eichenen **Kabinettschrank** passend für eine Diele, sowie **2 gebr. Sofatische** **C. F. Reuter Söhne, Leer**

Bestellungen auf **Stacheldraht und Walzdraht** werden entgegengenommen. **Alfred Jacobs, Hesel**

Volksbücherei Weener Am Donnerstag, dem 19. d. Mts. müssen sämtliche Bücher unbedingt zurückgegeben werden **Der Büchereileiter**

Einige bessere eichene **Kredenzen** verschiedene **Peddig-Sessel** leicht angestaubt, geben wir sehr preisgünstig ab; lerner einen gebrauchten, eichenen **Kabinettschrank** passend für eine Diele, sowie **2 gebr. Sofatische** **C. F. Reuter Söhne, Leer**

Bestellungen auf **Stacheldraht und Walzdraht** werden entgegengenommen. **Alfred Jacobs, Hesel**

Volksbücherei Weener Am Donnerstag, dem 19. d. Mts. müssen sämtliche Bücher unbedingt zurückgegeben werden **Der Büchereileiter**

Jung-Frauen-Gesellschaft
Ein neuer **Abend-Kursus** für Damen und Herren beginnt Anfang September im **„Tivoli“-Leer**. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.

Familiennachrichten

Völlen, den 17. August 1937.
Weinet nicht an meinem Grabe, gönnet mir die ew'ge Ruh', denkt was ich gelitten habe, eh' ich schloß die Augen zu.

Heute entschlief nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mit dem Gedanken an ihren Erlöser, meine liebe Frau, Schwiebertochter, Schwester, Schwägerin und Tante die

Ehefrau Frieda Wolters geb. **Helmbrecht** im Alter von 41 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte **Hinrich Wolters** nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 20. August, nachmittags 2 Uhr.

Oldersum, den 18. August 1937.

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles unser liebes Enkelkind

Theodor in seinem 9. Lebensjahre. Dieses bringen tielbetrüben Herzens zur Anzeige **H. Bruns und Frau** nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. August, nachmittags 1/3 Uhr, statt.

Loquard, den 18. August 1937.

Heute entschlief plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater und Großvater, Bruder und Schwager, der

Bauer

Frerich Alberts

in seinem 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Menna Alberts

geb. Brauer

Theda Ulferts

geb. Alberts

Rolf Ulferts

und Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 22. August, nachmittags 2 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren

herzlichsten Dank

Familie Immega

Holtland, den 12. August 1937

Mitte-Großefehn, den 18. August 1937.

Statt Karten!

Heute morgen 8 Uhr entschlief nach schwerer Krankheit mein lieber guter Vater, unser Onkel und Vetter

Kapitän a. D.

Friderich W. O. Duis

im 93. Lebensjahre

Die trauernde Tochter **Marie Duis** und Angehörige.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 21. August 1937, nachmittags 2 Uhr.

Emden, den 18. August 1937.

Statt Karten!

Heute morgen 8.30 Uhr entschlief nach kurzer heftiger Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Gretje Schröder

geb. Ukena

im 71. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

E. Schröder

nebst Kindern und Angehörigen.

Beerdigung am Sonnabend, dem 21. ds. Mts., nachmittags 4.30 Uhr vom Sterbehaus Seumestr. 35 aus Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Norden, den 18. August 1937.

Statt Karten.

Heute morgen um 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden mein lieber Mann, meiner Kinder liebevoller Vater und Freund, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Mühlenbesitzer

Ubbo J. Schipper

im eben vollendeten 55. Lebensjahre.

In stiller Trauer

Berta Schipper geb. Sjanen

nebst Kindern und Angehörigen

Beerdigung findet statt am Sonnabend, vormittags 10¹/₂ bzw. 11 Uhr vom Sterbehaus, Lintelerstr. 42, aus Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute verschied unser langjähriges Ausschussmitglied, der

Bauer

Frerich Alberts

in Loquard

Ein gerader, aufrichtiger Mann ist von uns gegangen, der stets die Interessen des Verbandes aufs beste fördern half.

Wir bedauern sein Scheiden schmerzlich und werden ihm allzeit ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Namens des Ausschusses des I. Entwässerungsverbandes

Der Obersiedler: van Hove.

Emden, den 18. August 1937.

Nach einem arbeitsreichen Leben nahm der Herr heute nach kurzer Krankheit meine liebe Schwägerin, unsere herzensgute Tante und Großtante

Johanna Carsjens

in ihrem 77. Lebensjahre aus unserer Mitte.

Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige

Familie P. Borgmann

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 21. August, nachmittags um 2 Uhr, von der Mühlenstr. 34 aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B A

Nützigung

340

Nudeln

Zweck entsprechen, sind käuflich. Nur für Stare darf man mehrere Räten an einen Baum hängen.

Nützigung. Wer einen anderen widerrechtlich durch Gewalt oder Bedrohung mit einem Verbrechen oder Vergehen zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt, wird mit Gefängnis oder Geldstrafe bestraft.

Noppen, beim Weben von Stoffen aus übereinandergelegten Kanten gebildete Fadenschlingen, die entweder belassen oder gelochert werden, wie bei Samt oder Velvet.

Nora, weibl. Vorname, Abkürzung von Eleonore.

Norbert, männl. Vorname germ. Herkunft mit der Bedeutung „Glanz des Nordens“.

Nordische Rasse. Eine der sechs Rassen, aus denen sich das deutsche Volk zusammensetzt. Körperliche Eigenschaften: Hochwuchs, schlankes Weine, Langschädel, schmalgestrichelt, gerade oder nach außen gebogene Nase, ediges Kinn, helle Haut, weiches, glattes oder auch lockiges Haar, helle, ein wenig zurückliegende Augen. In fast allen Deutschen wenigstens als Milchbestandteil erhalten. Nützliche Eigenschaften: Mut, Stolz, klares Denken, Sachlichkeit, Forschungssinn.

Normenausschuß der deutschen Industrie, Abkürzung DIN, die Stelle, die für Gebrauchsgegenstände zweckmäßige Einformate festsetzt. Durch diese Normung soll vor allen Dingen auch die Fertigstellung verbilligt werden.

Nornen, drei germanische Schicksalsgöttinnen, deren Namen der Bedeutung Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entsprechen.

Nota, lat. Bedeutung Merkmal, entbehrliches Fremdwort für Rechnung, notieren = aufschreiben, anmerken. Notizbuch = Merkbuch.

Notche. Bei lebensgefährlicher Erkrankung eines der Verlobten (kein Aufgebot), i. Ehe.

Nottestament, i. Testament.

Notwehr. Eine Handlung, die in der Notwehr begangen wird, ist nicht strafbar. Notwehr ist die Handlung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwehren. In Notwehr kann man den Angreifer u. U. auch töten, wenn man den Angriff nicht anders abwehren kann.

November hat seinen Namen der „Neunte“ nach dem altrömischen Kalender, in dem der Monat an neunter Stelle stand. Der alte deutsche Name des Monats ist Windmonat oder Nebelung.

Nudeln, getrocknete Teigwaren aus Weizenmehl, Wasser mit oder ohne Ei. Man unterscheidet u. a. Fadennudeln, Spaghetti und Nöhrennudeln, Maltaroni, in Formen von Sternchen, Buchstaben usw., gepresste Suppeninlagen usw. Zum Selbstbereiten von Nudeln gibt es Nudelmashinen, die den Nudelteig, je nach der Einstellung gleichmäßig pressen. In Süddeutschland ist die

Bei Beachtung! Ober und an der Innenseite auf der Karten Seite ausführen! Sagen, Ordner werden neuen Belegern auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, besagten alle bisher erschienenen Seiten Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Auskünfte kann nicht übernommen werden.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt ihres **zweiten Jungen** zeigen hocherfreut an

Johann Stroman Ihnen und Frau Annchen, geb. Schröder

Kahe, den 18. August 1937

Victorbur, den 18. August 1937.

So Gott will, feiern unsere lieben Eltern, **Dirt Ies und Frau Marie, geb. Höster**, am 24. ds. Mts. das Fest der

Silbernen Hochzeit Die dankbaren Kinder.

Am Dienstagabend ertrank im Odersumer Sieltief der Schüler

Theodor Bruns

Wir werden seiner in Liebe gedenken.

Lehrer und Schüler der Volksschule Odersum

Hegering Esens

Preisstücken der Jägerschaft im „Nordstern“ Milbenfe am Sonnabend,

dem 21. d. Mts., ab 17.30 Uhr. Regere Beteiligung erwünscht. Jäger aus anderen Hegeringen sind willkommen. Der Hegeringleiter.

Ab morgen, Freitag vorläufig keine Sprechstunden **Dr. Hapke, Emden**



Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, das Ableben unseres Innungsmitgliedes, des

Müllermeisters

Ubbo Schipper

anzuzeigen.

Er war uns ein aufrichtiger Kollege und Freund und wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Müller-Pflicht-Innung Norden-Krummhörn

Antreten der Innungsmitglieder zur Beerdigung beim Sterbehaus. Erscheinen ist Pflicht.



Norden, den 19. August 1937.

Gestern morgen verschied nach langem schweren Leiden unser Parteigenosse Ratsherr

Ubbo J. Schipper

Tieferschütternd stehen wir an der Bahre dieses treuen und aufrechten deutschen Mannes, der uns viele Jahre als Politischer Leiter und nationalsozialistischer Ratsherr der Stadt Norden ein lieber Mitarbeiter und Kamerad war. Sein Leben gehörte bereits lange Zeit vor der Machtübernahme und danach bis zum völligen Verzehr seiner Kräfte dem Führer. Dafür danken wir ihm.

NSDAP., Ortsgruppe Norden Borchers, Ortsgruppenleiter.

STANDARD-Eierbriketts

aus erstklassigen Anthraziten hergestellt sind sparsam und billig, da sie feste Prägung und große Heizkraft besitzen

